



Press Release / Pressemitteilung

April 2024

Sammlung in Bewegung: Street Photography, Rheinischer Expressionismus, ein heimgekehrter Monet und 100 Jahre Herbert Zangs

In *Sammlung in Bewegung – 15 Räume 15 Geschichten*, dem dynamischen Konzept der Sammlungspräsentation der Kunstmuseen Krefeld, sind vier neue Räume entstanden. Den größten Raum auf der 1. Etage im KWM widmen die Kunstmuseen Krefeld den Rheinischen Expressionisten mit Werken von Heinrich Campendonk, Helmuth Macke und Heinrich Nauen. In einem weiteren Raum ist Claude Monets *Das Parlament, Sonnenuntergang* zu sehen, das nach über einem Jahr Aufenthalt in Bremen erstmalig wieder in Krefeld ausgestellt wird. Ein dritter Raum zeigt mit Fotografien von François-Marie Banier, Stephen Shore und Thomas Struth unterschiedliche Ansätze der Street Photography. Dem Krefelder Künstler Herbert Zangs, der dieses Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, ist anlässlich dessen ein eigener Raum gewidmet.

„Wie reichhaltig unsere Sammlung ist, lässt sich an unserem Pop-Up-Prinzip *Sammlung in Bewegung* besonders gut sehen. Ich freue mich, dass wir mit den nun entstandenen Räumen zum Impressionismus, Rheinischen Expressionismus, zur Fotografie und zu Herbert Zangs wieder einige besondere Highlights aus unserer Sammlung zeigen können“, erklärt Museumsdirektorin Katia Baudin.

Mit der ersten Ausstellung impressionistischer Malerei in Paris wird im April 1874, vor genau 150 Jahren, eine neue Kunstströmung geboren. Zeitgleich sorgt die Fotografie als technische Neuerung für Faszination und erweitert das Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen. Seither stehen sich Malerei und Fotografie in der bildenden Kunst gewissermaßen als *mächtige Konkurrenten* gegenüber. Gleichzeitig prägen und beeinflussen sich die beiden Medien gegenseitig. Ebenso wie die Technik wandeln sich auch Umgebung und Lebensrealität der Menschen im fortschreitenden 19. Jahrhundert rapide. Alltägliche Szenen rücken in den Fokus der Malerei, der persönliche Eindruck, die sich je nach Tages- oder Jahreszeit verändernden Lichtverhältnisse und visuelle Stimmungen gilt es einzufangen. Aus dieser neuen Wahrnehmung der Wirklichkeit entsteht schließlich vor genau 150 Jahren der *Impressionismus*. Der französische Maler und Mitbegründer des Impressionismus, Claude Monet, malt 1904 das Londoner Parlament an der Themse bei Sonnenuntergang. Er überwindet die naturalistische Farbgebung und vernachlässigt architektonische Details. So wie Claude Monet wegen seiner unkonventionellen Malweise, waren auch die ersten Künstlerfotograf:innen um 1900 umstritten. Der neue Raum im KWM erzählt die Geschichte der Werke einiger Protagonist:innen aus dieser Zeit.

Auf den Impressionismus folgend entsteht Anfang des 20. Jahrhunderts der Expressionismus als weitere bedeutende Strömung in der Kunst. Unter dem Titel *Eine gefühlte Welt* widmet sich ein Raum im KWM dieser progressiven Malweise, bei der es vor allem um den Ausdruck der inneren Gefühlswelt geht. Während sich in Dresden die Maler der Brücke und in München der Blaue Reiter formierten, entstand im Jahr 1913 anlässlich einer Ausstellung in Bonn eine rheinische Spielart.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



Unter den teilnehmenden Künstler:innen befanden sich auch die nun in einem Raum im KWM gezeigten Maler Heinrich Campendonk, Helmuth Macke und Heinrich Nauen. Alle drei stammen aus Krefeld, sind eng mit der Geschichte des KWM verbunden und gehören zu den wichtigsten Vertretern des Rheinischen Expressionismus. Der neue Raum in *Sammlung in Bewegung* erzählt ihre Geschichte und zeigt, wie sich die Malerei von der Leinwand löste und auf Möbel, Textilien, Glasfenster und Wände übertrug.

In einem dritten Raum in *Sammlung in Bewegung* treffen mit François-Marie Banier, Stephen Shore und Thomas Struth drei unterschiedliche fotografische Positionen aufeinander, die sich dem Motiv der Straße verschrieben haben. Sie lenken sie den Blick auf den urbanen Raum, das Alltägliche und Unscheinbare wird bildwürdig. Der Fotograf und Schriftsteller Banier stellt, anders als Struth und Shore, den Menschen in den Fokus seiner Bilder. Sein Interesse gilt dem Individuum, das wie ein Sinnbild für seine urbane Umgebung stehen kann und welches das Zentrum seiner Schwarz-Weiß-Fotografien bildet. Die Aufnahmen des amerikanischen Fotografen Stephen Shore hingegen vermitteln ein zeitloses und nahezu menschenleeres Bild der US-amerikanischen Provinz. Shore war mit Bernd Becher befreundet und lehrte an der Kunstakademie Düsseldorf, an der auch Thomas Struth in der ersten Becher-Klasse studierte. Struth gehört heute zu den bekanntesten Vertreter:innen der Becher-Schule. In seinen Fotografien von typisierten, vom Menschen geschaffenen Orten in New York, Berlin oder Düsseldorf verzichtet er wie Bernd und Hilla Becher vollständig auf die Abbildung von Personen.

Im vierten neuen Raum in *Sammlung in Bewegung* ehren die Kunstmuseen den Krefelder Künstler Herbert Zangs, der am 27. März 2024 100 Jahre alt geworden wäre. Erstmals wird der Künstler im Rahmen der Sammlungspräsentation mit einem eigenen Raum vorgestellt, der sein vielseitiges künstlerisches Schaffen mit Arbeiten aus verschiedenen Werkgruppen zeigt. Darunter Gemälde, Skulpturen und Keramiken. Zangs, der direkt im Anschluss an seinen Kriegsdienst Kunst an der Akademie in Düsseldorf studierte, hatte 1950 seine erste Einzelausstellung im Kaiser Wilhelm Museum. Seine Arbeiten sind geprägt von Neugier und Weltoffenheit. Zu seinen Lebzeiten unternimmt er Reisen in nahezu alle europäischen Länder wie auch auf alle weiteren vier Kontinente der Erde. Die Malerei des Künstlers wird zunehmend abstrakt, seine Werkreihen bleiben bis in die 1990er Jahre experimentell.

Die neuen Räume wurden von Dr. Magdalena Holzhey und Dr. Sylvia Martin kuratiert.

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld
+49 (0)2151 97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.

